



Die Wilstersche Zeitung berichtete am 04. Dezember 1969

Johannes Bockelmann 90 Jahre alt

27 Jahre an der Spitze der Stadtwerke Wilster / In Krempe geboren

Wilster. Johannes Bockelmann aus Wilster, Klosterhof 31, feiert morgen bei guter Gesundheit, körperlicher und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar stand 27 Jahre lang, vom 1. Juni 1919 bis August 1946, an der Spitze der Stadtwerke Wilster, der damaligen "Städtischen Betriebswerke". Seit 1922 bewohnt Johannes Bockelmann das Haus Klosterhof 31, und seit genau fünf Jahrzehnten ist er treuer Leser der Heimatzeitung.

Johannes Bockelmann stammt aus Krempe, obwohl sich das Stammhaus seiner Familie in der Neustadt in Wilster befindet, wo heute die Firma Möbel-Tiedemann ansässig ist. Die Eltern des Jubilars, Johann und Pauline Bockelmann, haben in Wilster geheiratet, waren aber später nach Krempe gezogen, wo sich Vater Bockelmann eine Lohgerberei gekauft hatte. Diese Gerberei baute Vater Bockelmann zu einer Lederfabrik aus, aus der später die Kremper Lederwerke entstanden.

Der morgen 90 Jahre alt werdende Johannes Bockelmann absolvierte in Itzehoe eine Maschinenbaulehre und leistete auch dort seine Militärdienstzeit ab. Danach sattelte er auf Elektrotechnik um, die sich damals in den Anfängen befand. Johannes Bockelmann war in Elektrizitätswerken in Neumünster und Itzehoe als Maschinist tätig und studierte anschließend fünf Semester an der Ingenieurschule Ilmenau in Thüringen. Nach einer kurzen Tätigkeit als Werkmeister in den E-Werken in Kiel-Gaarden ging Johannes Bockelmann ins Ruhrgebiet und war dort als Ingenieur in einem Installationsbüro in Hagen tätig. Als Betriebsingenieur wirkte er in den elektrischen Abteilungen großer Maschinenfabriken an Rhein und Ruhr.

Nach vierjähriger Frontzeit in Frankreich - unter anderem auch bei der Schlacht um Verdun und auf dem Balkan - kam Johannes Bockelmann nach dem ersten Weltkrieg nach Wilster. Mit Wirkung vom 1. Juni 1919 war ihm die Leitung der Städtischen Betriebswerke übertragen worden. Zu seiner Hauptaufgabe gehörte zu Beginn seiner Tätigkeit in Wilster die Umstellung der Elektrizitätsversorgung von 110 Volt Gleichstrom auf 220/380 Volt Drehstrom unter gleichzeitigem Anschluß an die 15 000-Volt-Überlandversorgung.

Johannes Bockelmann hatte im Jahre 1908 im Ruhrgebiet geheiratet. Seine Ehefrau ist im Jahre 1955 verstorben. Der einzige Sohn des Jubilars, der 60 Jahre alte Diplomingenieur Herbert Bockelmann, ist als Abteilungsleiter bei der Schlesweg in Rendsburg tätig. Zwei Enkel und zwei Urenkel gehören weiter zur Familie des Neunzigjährigen. Seit fast 14 Jahren wird er von Frau Anita Lübbe umsorgt, die seit 1956 als Hausdame im Haushalt des Jubilars wirkt.

Seine körperliche und geistige Frische dokumentiert Johannes Bockelmann mit einer vielseitigen Tätigkeit auch im hohen Alter. So befaßt er sich eingehend mit der Chronik der Familie Bockelmann und beschäftigt sich intensiv mit der Entstehung und Entwicklung der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung in Wilster. Im Sommer gehört die Gartenarbeit zu seiner Hauptbeschäftigung. Spaziergänge und Busausfahrten mit den Ruhestandsbeamten sind für den Jubilar eine willkommene Abwechslung.

Die Heimatzeitung gratuliert zum morgigen Ehrentag recht herzlich und wünscht auch weiterhin alles Gute und beste Gesundheit.